

Donnerstag, 08. Juli 2021, Hessische Allgemeine (Kassel-Ost) / Kreis Kassel

Vier Autos für Gemeinschaft

Kaufunger Verein stellt morgen Carsharing-System vor

VON PETER DILLING



Das eigene Auto mit anderen teilen: Klaus Will (links) und Thomas Neuroth werben für das Kaufunger Carsharing-System. Neben Neuroths Elektroauto (Bild), gibt es ein Hybridauto und zwei Dieselfahrzeuge. Foto: Peter Dilling.

Kaufungen – Zur Klimawende gehört auch die Verkehrswende, Mobilität soll möglichst umweltschonend sein. Doch noch sprechen die Zahlen eine andere Sprache: Von 2009 bis 2019 stieg die Zahl der zugelassenen Autos laut einer Studie des CAR-Instituts der Uni Duisburg-Essen von 41,3 auf gut 47 Millionen.

Der Kaufunger Verein „Spurwechsel“ will dafür sorgen, dass künftig weniger Blechkarossen in der Lossegemeinde die Straßen säumen und einigen Kaufungern der Abschied vom eigenen Auto leichter fällt: Der Verein präsentiert am morgigen Freitag, 9. Juli, ab 15.30 Uhr am und im Kaufunger Rathaus das von ihm initiierte Carsharing-System. Ziel ist, dass möglichst viele ihr Privatauto für den Verleihpool zur Verfügung stellen und diese Wagen eifrig von Leuten, die nur zeitweise mal ein Auto benötigen, genutzt werden.

Erst einmal startet der Verein mit vier privaten Autos unterschiedlicher Größe, die als Selbstfahrervermietfahrzeuge von der Firma Regio.Mobil aus Jesberg verwaltet und verliehen werden. „Wir hätten gern zehn Autos, in Niederkaufungen haben wir noch gar keinen Wagen“, sagt Thomas Neuroth vom Verein Spurwechsel.

Er selbst stellt sein Elektroauto, einen Renault Zoé, zur Verfügung. Diesen Wagen benötige er meist nur an den Wochenenden, in der Woche sei er mit dem Rad und öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs, erklärt Neuroth.

Und so soll das Carsharing-System in Kaufungen funktionieren: Teilnehmer erhalten gegen Vorlage ihres Führerscheins eine Chipkarte als Türöffner. Sie müssen dafür nicht Mitglieder des Vereins Spurwechsel werden.

Bei der Auftaktveranstaltung im Rathaus kann man sich bereits registrieren lassen, Neuroth kündigt hier auch eine Rabattaktion an. Mit einer App auf dem Smartphone können die Pkw-Mieter sich in das System einloggen und eines der Fahrzeuge buchen. Den Standort des Pkw ermitteln sie ebenfalls mit der App.

Die Firma Regio.Mobil, die am Freitag die nötige Technik in die Fahrzeuge einbaue, berechne Fahrten mit einer Pauschale ab 2,20 Euro pro Stunde und zusätzlich ab 0,24 Cent pro Kilometer ab. Für längere Nutzungszeiten, beispielsweise eine Urlaubsfahrt, würden Pauschalpreise berechnet, sagt Neuroth. Die Fahrzeuge seien auch kasokoversichert. Von den Einnahmen gehe ein Teil an die Betreiberfirma und der andere an den Fahrzeughalter.

Carsharing-Modelle hätten es im ländlichen Raum schwer, sagt Neuroth. Wichtig sei, dass man in kurzer Zeit eine breite Palette verschieden nutzbarer Fahrzeuge anbieten könne. Die Gemeinde Kaufungen habe zugesagt, das Projekt in der Anlaufphase – in der ein Defizit entstehen könne – zu fördern.

Das nächste Mobilitätsprojekt bringt Spurwechsel schon auf den Weg. Mit der Gemeinde werde man einen Förderantrag für ein Lastenrad-Verleihsystem stellen. Und Ende September erwartet Neuroth eine Fahrrad-Rikscha, mit der Senioren im Rahmen eines hessischen Modellprojekts herumgefahren werden sollen. pdi